

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

ROOTHUUS GONTEN



Bild Jürg Zürcher



1|2009
JANUAR/FEBRUAR

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara



musiziert. Natürlich wechselten sich die verschiedenen Klarinetten ab und sorgten für eine gute Stimmung im «Meienrisli». Auch das gemütliche Zusammensitzen unter den Musikanten durfte da nicht fehlen.

Die Musikanten und alle Ländlermusikfans freuen sich bereits jetzt schon auf den nächsten Ländlerklarinetten-Abend.

Wir hoffen, dass auch du das nächste Mal mit dabei bist und deine Klarinette mitnimmst.

VSV-Jasskönig 08 gefunden

Am Sonntag, 16. November, fand unser erster Jassnachmittag im Restaurant Zentrum in Horw statt. 16 Spieler gaben ihr Bestes, um den begehrten Wander-Jasspokal nach Hause zu tragen. Es war ein amüsanter Nachmittag mit viel Konzentration und noch mehr Spass. Das *Duo Vollgas* aus Emmenbrücke hat die Stimmung zwischen den Gängen mit rassistischer Musik aufgelockert. Wir jasteten den Schieber, wobei nach zwölf Spielen ein anderer Partner zugelost wurde. Nach 48 Spielen konnte nun der erste VSV-Jasskönig erkoren werden. Wir gratulieren Kari Graf zu seiner Leistung. Durch die Teilnahme des VSV-Kantonalverbandes Unterwalden sind wir bestrebt, den VSV-Jasskönig 09 gemeinsam zu finden und somit den Event gemeinsam zu organisieren. Wir laden alle am 15. November 2009 zum Jassen ein, genauere Infos folgen.



Kantonale Generalversammlung

Wie immer starten wir das neue Jahr bereits mit einem kleinen Höhepunkt in unserem Veranstaltungskalender, mit unserer Kantonalen Generalversammlung. Vor dem Beginn der Versammlung gibt es einen feinen Apéro, der um 16.30 Uhr serviert wird. Für alle diejenigen, die mit dem Auto kommen, hat es genug Parkplätze. Sollten die des «Löwen» nicht reichen, können die der Kirche oder des Schulhauses benutzt werden. Für die Mitglieder, die den öffentlichen Verkehr bevorzugen, hat es direkt vor dem Restaurant Löwen eine Bushaltestelle.

Wir werden uns auch dieses Jahr bemühen, dass die Geschäfte nicht lange dauern und wir möglichst schnell mit dem gemütlichen Teil des Abends beginnen können, der dieses Jahr von der *Kapelle Peter Hess* musikalisch eröffnet und umrahmt wird. Natürlich folgt anschliessend die traditionelle Stubete, wo alle Mitglieder herzlichst eingeladen sind, den Abend mit ihrer Musik zu verschönern. Nun hoffen wir auf möglichst zahlreiches Erscheinen, reserviert euch dieses Datum und vergesst eure Instrumente nicht. Wir versprechen euch, dass diese Generalversammlung mindestens so gemütlich wird wie letztes Jahr.

Luzerner Musikindex

Jeder Kantonalverband im VSV führt einen Musikindex, in dem die verschiedenen Formationen aus dem jeweiligen Kanton erfasst sind. Diese Formationen werden unter anderem im Internet auf der VSV-Homepage publiziert.

Diese Liste wird momentan überarbeitet. Dazu haben alle in diesem Index erfassten Formationen per Post oder E-Mail die Aufforderung bekommen, ihre Daten zu überprüfen und nötigenfalls anzupassen. Wichtig dabei ist, dass bei den Formationen, von denen keine Antwort gekommen ist, automatisch angenommen wird, dass diese aufgelöst wurden. Wenn jemand vergessen hat, die Antwort zurückzusenden, ist das aber kein Problem, man kann sich jederzeit wieder eintragen lassen.

Kontakt
Röbi Theiler
 076 383 76 33
 roebi.theiler@gmail.com

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
 Kirchmatte 6
 6362 Stansstad
 041 612 08 83



Generalversammlung

Freitag, 23. Januar 2009, 19.00 Uhr
 Gasthaus Schlüssel, Dallenwil

Bericht von Pia Graf

Das Jahr 2008 ist schon bald Vergangenheit. Viel ist geschehen – gute, aber noch mehr schlechte Schlagzeilen prägten den Alltag. Vielleicht sind es gerade Hektik und negative Nachrichten, die einem den Wert der Tradition wieder bewusst machen. Jedenfalls hatte die Volksmusik seit Jahrzehnten nicht mehr einen solchen Stellenwert wie heute, und das macht Freude.

Auch für mich geht schon bald mein erstes Jahr als Präsidentin zu Ende. Zugegeben, als Quereinsteigerin war es nicht immer ganz einfach, aber die Bilanz fällt eindeutig positiv aus. Die vielen schönen Begegnungen und die musikalischen Leckerbissen, die ich erleben durfte, machen den Einsatz mehr als wert. Dank meinen zuverlässigen Vorstandskollegen und den vielen fleissigen Helfern gingen auch die Anlässe reibungslos über die Bühne. Herzlichen Dank für den Einsatz. Danken möchte ich aber auch all jenen, die sich in irgendeiner Weise für unsere Volksmusik einsetzen.

Nun wünsche ich allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und hoffe, dass ich viele von euch an der Kantonalen Generalversammlung begrüßen darf.

Bassgeigenkurse

Wir führen auch 2009 wieder einen Bassgeigenkurs für Anfänger (Kurs 1) und einen für Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger (Kurs 2) durch. Während zehn Abenden führt Werner Reber mit viel Geduld und Sachkenntnis durch den Kurs. Die Nachfrage ist jeweils sehr gross und es empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung.

Musikantenporträt Judith Spichtig

Adresse

Brünigstrasse 111, 6072 Sachseln

Geburtsdatum

11. Dezember 1987



Berufliche Tätigkeit

Pflegefachfrau in Ausbildung, viertes Lehrjahr

Musikalische Laufbahn

Meine musikalische Laufbahn begann vor zehn Jahren, als ich den Musikparcours der Musikschule Sachseln besuchte. Ich betrat das Schulhaus und das erste Instrument, welches ich hörte, war das Schwyzerörgeli. Da war für mich klar, was ich lernen wollte. Die Musikschule besuchte ich bei Peter Berchtold. Seit fünf Jahren spiele ich nun mit Marlene Gasser in der Formation *Schwyzerörgeliduo Wäspinäscht*. Abwechslungsweise begleiten uns *Stefan Halter* und *Fredi Blatter* am Bass.

Musikalische Vorbilder

Ich habe keine speziellen musikalischen Vorbilder. Für mich muss Ländlermusik urchig sein. Ich höre darum vor allem gerne Musik aus der Innerschweiz.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Für mich ist das Schwyzerörgeli der beste Ausgleich zu meinem Beruf. Im Sommer gehe ich häufig wandern. In der Natur fühle ich mich wohl. Ab und zu gehe ich auf unsere Alp Älggi, um auszuspannen. Im Winter trifft man mich auf der Skipiste beim Skifahren.

Ich treffe gerne ab und zu meine Kolleginnen, und der Ausgang darf auch bei mir nicht fehlen.

Ein musikalisches Erlebnis

Im Herbst 2007 durften wir ans Ländlermusik-Weekend, welches im Leukerbad VS stattfand. Ein ganzes Wochenende haben wir in verschiedenen Restaurants gespielt. Es war speziell im Wallis, besonders in dieser herrlichen Bergwelt, zu spielen. Wir konnten das ganze Wochenende mit einem Besuch im Burgerbad noch verschönern.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich möchte weiter Musik machen und dabei Freude und Spass haben.

Voranzeige

Zentralschweizerisches Ländlermusik Konzert

Samstag, 16. Mai 2009, Ennetbürgen

Zug

Präsident



Albert Rüttimann
Unteraltstadt 16
6300 Zug
041 726 10 46

Generalversammlung

Samstag, 10. Januar 2009, 19.00 Uhr
Restaurant Kreuz, Cham

Chriesifäscht führt Kärntnerin nach Zug

Als Finderin des am weitesten geflogenen Ballons (über 450 km) des Chriesi-Ballon-Wettbewerbs durfte Margareta Furlan aus Kappel (Österreich) zusammen mit der Absenderin, Heidi Gilgien, Ballwil LU, einen «kirschigen» Tag in Zug verbringen.

Nach einer Führung durch die Distillerie Etter in Zug und einer Besichtigung der Kirschtortenproduktion Speck wurden die beiden Damen von Stadtpräsident Dolfi Müller und einem virtuos aufspielenden Akkordeonisten *Hans Hassler* am Kolinplatz in Zug empfangen. Nach dem Empfang folgte der Höhepunkt des Tages, ein Sieben-Gang-Menü im



Von links: Ruth Uttinger, Stadtpräsident Dolfi Müller, Heidi Gilgien, Emma Richli, Albert Rüttimann, Hans Hassler, Heiri Scherrer, Margareta Furlan (vorne sitzend).

Restaurant Hotel Ochsen, wobei jeder Gang mindestens einen Tropfen Kirsch enthielt (siehe Menü auf www.zugerchriesi.ch). Die 78-jährige Kärntnerin war begeistert: «Ich hätte nie gedacht, dass ich in meinem hohen Alter noch in die Schweiz komme. Und nun ein solches Erlebnis!» Den Ballon gefunden hat sie in ihrem Garten auf einem Gartenstuhl. Auch Heidi Gilgien, die zusammen mit ihren Söhnen den Ballon in der UBS-Arena hatte aufsteigen lassen, hätte sich nie erträumen lassen, dass ihr Ballon einen so weiten Weg zurücklegen würde und sie nun als Gewinnerin einen solch wunderschönen Tag in ihrer früheren Heimat in Zug verbringen durfte.

Zufrieden zeigte sich auch der VSV-Kantonalverband Zug als Initiator des Ballonwettbewerbs. Mit dem in der UBS-Arena der Euro08 im Juni gestarteten Wettbewerb konnte er weit über die Kantonsgrenzen hinaus für die Volksmusik werben. Ermöglicht haben dies Zuger Geschäfte, welche mit dem Projekt «1000 Kirschbäume für Zug» das Zuger Chriesi als Wahrzeichen von Zug und damit indirekt das Zuger Brauchtum fördern. Besten Dank.

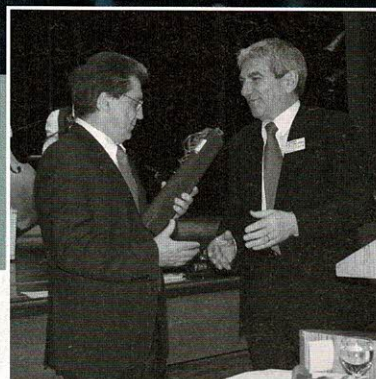
Einladung zur General- versammlung

Text **Albert Rüttimann**

Wir laden alle Mitglieder des VSV-Kantonalverbandes Zug und unsere Gäste ein, an die Kantonale Generalversammlung in das Restaurant Kreuz nach Cham zu kommen. Die Traktandenliste kann per Telefon oder per Mail (zita.schlumpf@gs-personal.ch) bestellt werden. Sie liegt am 10. Januar auch auf. Das Nachtessen (ohne Getränke) ist

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

JUNGMUSIKANTENTREFFEN



2|2009
MÄRZ/APRIL

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

her Zeit berufsbegleitend das Studium als Elektro-Ingenieur abschliessen. Die Versammlung verdankte ihm seine Arbeit mit grossem Applaus und einem Benzingutschein fürs Töfffahren, das er zum Ausgleich von Arbeit und Studium pflegt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Urs Müller aus Kriens. Er ist ebenfalls ein junger aktiver Musiker und wird sicher eine grosse Bereicherung für den Vorstand sein.

Das Präsidium übernimmt neu Heinz Städeli aus Littau. Als bekannter Musiker und bisheriger Vize-Präsident springt er für Elias in die Bresche. Die Versammlung wählte ihn einstimmig und mit grossem Applaus. Er dankte für die Wahl und versprach vollen Einsatz im Sinne seiner Vorgänger. Im Weiteren zeigte er sich motiviert, mit seinem jungen Team den Verband zu führen. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg und Spass.

Insgesamt konnten wir eine gemütliche Generalversammlung mit einem vollen Saal durchführen. Wie gut die Stimmung war, zeigte sich am guten Sitzleder der vielen Mitglieder und Gäste.

Bowling-Turnier in Kriens

Am Donnerstag, 16. April, findet der erste VSV-Event im neuen Jahr statt. Wir gehen alle zusammen ins Bowling-Universum in Kriens. Bist du auch dabei? Dann melde dich möglichst bald an bei Ursi Blättler, 079 377 61 31, ursula.blaettler@gfk.com. Wir freuen uns auf ein gemütliches Bowling-Turnier.

Willisauer Ländlerchilbi mit Jungmusikanten-Cup

Am Samstag, 14. März, findet die Willisauer Ländlerchilbi im Restaurant Kreuz in Willisau statt. Um 19.00 Uhr startet der traditionelle Jungmusikanten-Cup. Die letztjährigen Sieger, die jungen *Chnöpfli-dröcker* werden dabei von neun jungen und guten Formationen herausgefordert. Das verspricht einen spannenden Wettbewerb. Anschliessend folgt ein unterhaltsames und tänziges Abendprogramm mit den zwei Top-Formationen *Handorgelduo Dani und Thedy Christen* und *Kapelle Hans Aregger*. Wir freuen uns auf möglichst viele Besucher und einen gemütlichen Abend.

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



Kantonale Generalversammlung

André Halter ersetzt Franz Mathis

Gewohnt virtuos und abwechslungsreich spielte die Formation *heiter... usw.* bei dem Eröffnungskonzert. Pünktlich um 20.30 Uhr, nach einem feinen Nachtessen, durfte die Präsidentin Pia Graf im Restaurant Schlüssel in Dallenwil 75 Mitglieder und 14 Gäste begrüßen. Auch das missliche Wetter hatte diese nicht davon abgehalten, an der Kantonalen Generalversammlung teilzunehmen, was vom Vorstand sehr geschätzt wurde. Zügig wurden die Geschäfte abgewickelt. Beim Rückblick wurden vor allem der gut besuchte Bassgeigenkurs mit Werner Reber, der Nidwaldner Ländlerabig, das Alpenländlerfest auf dem Glaubenberg und das Jungmusikanten-Treffen in Giswil erwähnt. Nicht zur Wiederwahl stellte sich Franz Mathis, da er als Servicemann bei den sehbehinderten Skifahrern viel im Ausland weilt. Er hat in den sechs Jahren viel Zeit für die Vorstandstätigkeit investiert und war bei vielen Anlässen eine grosse Stütze. Die offizielle Verabschiedung werden wir nach der Skisaison nachholen. Mit André Halter (siehe Bild unten), Wilen, konnte wieder ein junges Vorstandsmitglied gewonnen werden.

Unsere Ziele

Nachdem auch im vergangenen Vereinsjahr die Mitgliederzahl wieder leicht gesunken ist, wollen wir Gegensteuer geben. Wir möchten



vor allem junge Musikanten überzeugen, bei uns mitzumachen. Ausserdem machen wir dieses Jahr das erste Mal beim Tag der Kranken mit. Das dritte Ziel, einen vollen Saal am Zentralschweizer Ländlermusikerkonzert vom 16. Mai in Ennetbürgen, können wir nur mit eurer Mithilfe erreichen.

Nach der Generalversammlung sorgte die Stubete noch für ein paar unbeschwerte Stunden.

Musikantenporträt von Philipp Zwysig

Adresse

Wilstrasse 54, 6370 Oberdorf

Geburtsdatum

28. März 1983

Beruf

Mechaniker



Musikalische Laufbahn

Schon als kleiner Bube entdeckte ich die Freude an der Ländlermusik. Mein grosses Vorbild war mein Onkel *Marcel Müller* vom damaligen *Handorgelduo Müller/Achermann*. Schon damals war für mich klar, dass ich das Handorgelspiel lernen möchte. Zuerst in der Musikschule und später im Selbststudium erlernte ich schliesslich mein Trauminstrument. Noch während der Schulzeit gründeten wir anlässlich des Eidgenössischen Jungmusikantentreffens in Zug die *Kapelle Echo vom Stanserhorn*, in welcher ich nun seit zwölf Jahren mitspiele und schon manches schönes Erlebnis hatte.

Musikalische Vorbilder

Zu meinen musikalischen Vorbildern zähle ich vor allem das *Handorgelduo Waser/Käslin* aus Beckenried, dessen zügige, lüpfige, und melodiöse Musik mich immer wieder begeistert.

Ausgleich, andere Hobbys

In der übrigen Freizeit genieße ich es, mit den Wanderschuhen oder dem Bike in den Bergen unterwegs zu sein, oder mit dem VW-Bus die Welt zu entdecken.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Für die Zukunft wünsche ich mir noch viele schöne musikalische Erlebnisse.

Jungmusikanten-Treffen in Obbürgen

Am Sonntag, 15. März, gehört die Bühne der Mehrzweckanlage in Obbürgen wieder den Jungmusikanten aus Nid- und Obwalden, eine gute Gelegenheit, vor interessiertem Publikum aufzuspielen.

Um 12.00 Uhr wird eine feine Gratissuppe serviert und um 13.00 Uhr starten die Formationen mit ihren Vorträgen. Alle uns bekannten Jungformationen haben ein Anmeldeformular erhalten. Zusätzliche Formulare können bezogen werden bei Beat Stöckli, Gotthardlistrasse 2, Ennetmoos, Telefon 079 762 62 90. Er nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Wir freuen uns auf viele Formationen und natürlich auch auf eine grosse Zuhörerschaft.

Zentralschweizer Ländlermusikonzert in Ennetbürgen

Dieses Jahr wird das Zentralschweizer Ländlermusikonzert vom VSV Kanton Unterwalden durchgeführt. Wir haben für Sie ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Dabei kommen auch Instrumente zum Zuge, die in der Ländlermusik zwar etabliert, aber nicht jeden Tag zu hören sind, wie zum Beispiel das Muulörgeli oder die Gitarre. Als Gastformation konnten wir die schweizweit bekannte *Kapelle Grischuna* verpflichten und mit der *Jodlergruppe Titlis* haben wir einen weiteren Leckerbissen im

Programm. Insgesamt zehn Formationen werden Ihnen am 16. Mai in der Mehrzweckhalle in Ennetbürgen präsentiert. Nach dem Konzert spielen verschiedene Formationen zum Tanz auf. Halten Sie sich diesen Termin frei, kommen Sie nach Ennetbürgen und geniessen Sie einen musikalischen Abend. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Am ZLMK als Lokalmatadoren mit dabei: Kapelle Bürgenstockklänge mit (von links) Otto Gabriel, Chaschbi Gander jun., Alois und Fredy Gabriel.

Damit Sie sich optimal auf dieses Konzert einstellen können, offerieren wir Ihnen einen

Ländlernacht

Apéro
Mischsalat
Schweinscarrébraten
Kartoffelstock und Gemüse
Dessert

Eintritt inklusive Ländlernacht für nur CHF 30.–. Bezahlung an der Abendkasse.

Während dem Nachtessen musikalische Unterhaltung mit dem *Handorgelduo Gebrüder Rickenbacher*, Illgau.

Anmeldung

Pia Graf
pia.graf@vsv-ch.ch
Telefon 041 612 08 83/079 585 22 11,
täglich von 17.00 bis 20.00 Uhr
Platzreservierungen nur zusammen mit Ländlernacht möglich

Infos

www.vsv-nw.ch

Ausflug nach Grächen

Wir besuchen am 12. und 13. September das Ländlertreffen in Grächen und unterstützen dabei den Gastkanton Nidwalden mit der *Trachtengruppe Buochs* und dem *Handorgelduo Dani und Thedy Christen* aus Ennetbürgen. Ebenfalls für gute Stimmung sorgen werden die *Lopper-Örgeler* aus Hergiswil (siehe Inserat auf Seite 22).

Das Hotel Gädi offeriert uns einen Spezialpreis. Doppelzimmer mit Halbpension für nur CHF 90.–, Zuschlag Einzelzimmer CHF 20.–. Die Anreise erfolgt individuell.

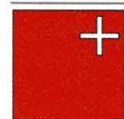
Anmeldung

Pia Graf
pia.graf@vsv-ch.ch
Telefon 079 585 22 11
Anmeldeschuss: 15. April

Das Vorstandsteam würde sich sehr freuen, dieses Wochenende mit ganz vielen Volksmusikfreunden aus Unterwalden verbringen zu können.

Schwyz

Präsident



Karl Dillier
Aahus
6403 Küssnacht
041 850 18 89

Die Volksmusik lebt

Text Hansruedi Sägesser

Die Volksmusik lebt im Kanton Schwyz. Man sah ihm die Freude darüber sichtlich an. Der Schwyzer VSV-Kantonalpräsident Karl Dillier ist stolz auf diese Tatsache. Der rührige Kantonalverband zwischen Küssnacht und dem Axen, der Usserschwyz und dem Vierwaldstättersee leistet dazu aber auch seinen Beitrag. Diese Aktivitäten weiss auch die Frau Bezirksammann Brigitte Camenzind aus Gersau – hier fand die Versammlung statt – zu schätzen. Sie rühmte die Volksmusik, ihre Musikanten, die engagierten Volksmusikfreunde und brachte nicht nur schöne Worte, sondern Kassier Pirmin Bürgi ein Überraschungscouvert mit.

SCHWEIZER VOLKSMUSIK RICKENBACHER/HEINZER



312009
MAI/JUNI

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara



Präsident

Thedy Christen
Riedmatt 9
6373 Ennetbürgen
041 620 45 33

Um den Volksmusik-Nachwuchs brauchen wir uns keine Sorgen zu machen, vor allem in unserer Region werden immer wieder neue Talente entdeckt. Das hat der dritte Jungmusikanten-Cup in Willisau sowie das 21. Unterwaldner Jungmusikanten-Treffen in Obbürgen gezeigt. Dass das Niveau gesamtschweizerisch erfreulich hoch ist, durfte man am 11. Schweizer Jungmusikanten-Treffen am 28. März in Zug feststellen. Alle Musiklehrer, die Volksmusik unterrichten, verdienen ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz im Dienste der Nachwuchsförderung.

Musik und Sport sind für die Jugend sinnvolle Freizeitbeschäftigungen. Frönen sie einem, oder gar beiden Hobbys, ist die Gefahr nicht gross, dass sie auf die schiefe Bahn geraten. Musik und Sport stand auch beim 9. Schweizer Ländlermusik-Skirennen am 28. Februar im Skigebiet Sattel-Hochstuckli auf dem Programm. Tagsüber im friedlichen Wettstreit skifahren, jeder gegen jeden, und am Abend bis spät in die Nacht musizieren, jeder mit jedem.

Unter dem Titel «Musikanten in der Schweiz» wurde kürzlich eine äusserst interessante Sendung aus unserer Heimat ausgestrahlt, und das zur besten Sendezeit. Dieser Beitrag war aber nicht im Schweizer Fernsehen zu finden, sondern im Bayrischen Rundfunk. Man stellt immer wieder fest: Will man etwas Wissenswertes über unsere Schweizer Volksmusikszene erfahren, findet man dies oft im Bayrischen Fernsehen.

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



Vorstandskonferenz in Brunnen

Text Hansruedi Küttel

Am Samstag, 4. April, wurde in Brunnen zur zweiten Vorstandskonferenz der Zentralschweizer VSV-Kantone eingeladen. Der organisierende Kanton Schwyz mit Kari Dillier und Hansruedi Küttel hatten sich ein abwechslungsreiches Programm einfallen lassen. Gerade deshalb meldeten sich eine stattliche Anzahl Vorstandsmitglieder der Kantone Zug, Luzern, Unterwalden, Uri und Tessin an. Kurz nach 16.00 Uhr wurde im Ra-

dio-Central-Gebäude die Infrastruktur von Radio Eviva und Radio Central besichtigt und durch den Geschäftsleiter Alfons Spirig kompetent erklärt. Es war sehr beeindruckend, wie viel Technik, Studio und wie wenig Personal an so einem gewöhnlichen Samstagnachmittag vor Ort waren.

Anschliessend begaben sich die ca. 25 Personen auf einen kleinen Fussmarsch durch Brunnen. Die «Mainstreet» zeigte sich von der allerschönsten Seite, und auch etwas Frühling war zu spüren, herbeigeführt durch die Sonne und die dadurch angenehmen Temperaturen. Im Hotel Rössli angekommen, wurden alle durch den musikalischen Willkommensgruss von der *Familienkapelle Suter* mit *Marion, Martin junior* und *Martin*



senior überrascht. Sie gab ein Querschnitt ihres fantastischen Könnens und Repertoires zum Besten. Nach dem Apéro sprach nochmals Alfons Spirig zum Thema «Mehr Volksmusik am Radio», was für uns sehr aktuell war. Denn so kurz nach einer Zeitungsmeldung, dass auch Radio DRS die Möglichkeit nicht ausschliesst, die DRS Musikwelle zu Gunsten von Sparmassnahmen zu opfern. Alle anwesenden Volksmusikfreunde sind riesig enttäuscht und haben absolut kein Verständnis für diese Haltung. Sie sind sich aber einig, dass das vorwiegend ältere Volksmusikpublikum missbraucht wird, um Druck auszuüben und um Quereelen um eine eventuelle Gebührenerhöhung zu lancieren. Somit sind auch die Innerschweizer Kantone gefordert, sich Gedanken zu machen, um vielleicht Radio Eviva mehr Sympathie, sprich Unterstützung, zu bieten. Alfons Spirig erwähnte, die bis anhin löbliche Ausnahme sei der Kanton Schwyz. So benutzte Präsident Kari Dillier vom Kanton Schwyz die Gelegenheit und überreichte dem Geschäftsführer erneut ein Couvert mit Bargeld.

Nach dem hervorragenden Nachtessen und ein paar Infos, welche gegenseitig ausgetauscht wurden, bummelten alle Teilnehmer erneut Richtung Aula, wo das Brunner Ländlertreffen angesagt war. Dort wurde Ländlermusik vom Besten und in Reinkultur geboten.

Danke für die Teilnahme. Wir freuen uns schon auf die nächste Tagung im selben Rahmen.

Ländlermusik vom Feinsten

Pünktlich um 20.00 Uhr begrüsst *Thedy Christen* die Konzertbesucher. Das Schulorchester Obbürgen unter der Leitung von *Mois Gabriel*, Lehrer und Ehrenmitglied des VSV Unterwalden, eröffneten den Abend in der voll besetzten Mehrzweckhalle mit dem Mani-Matter-Lied «Will sie Hemmige hei». Von Hemmungen war aber bei den Schülern nichts zu spüren. Mit ihrem erfrischenden Auftritt begeisterten sie das Publikum von Beginn weg. Wie gewohnt haben am Nidwaldner Ländlerabend sowohl Bestandene als auch Jungmusikanten Platz. Diesmal durfte das *Handorgelduo Inderbitzi/Bucher* und das *Schwyzörgeltrio Echo vom Birgäbärg* ihr Können einer interessierten Hörerschaft präsentieren. Urchig und lüpfig ging es weiter mit dem *Ländlertrio H₂O* (siehe Bild) aus



Buochs (Herger 2 x, Odermatt 1 x). Schweizer Volksmusik, befreit von Klischees und Vorurteilen, zeitgemäss und abwechslungsreich, wurde dargeboten von den Gruppen *Granitzler* und *Quantensprung*. Letztere stellen im Mai in Unterägeri und in Stans ihre erste CD vor (siehe Inserat Seite 10). Der *Handorgelklub Obbürgen*, der auch für die Festwirtschaft verantwortlich zeichnete, warb mit seinem Auftritt bestens für das im Juni 2010 in Obbürgen stattfindende Zentralschweizerische Akkordeon-Musik-Fest. Für Abwechslung sorgten auch die vier Frauen vom *Jodlerquartett Echo vom Buochserhorn* mit ihren einfühlsamen Liedern. Traditionell im Innerschweizer Stil spielten das *Handorgelduo Echo vom Riedbodä* und *Handorgelduo Niederberger/Odermatt*. Auch die *Stägreif-Musig Örgeli-Max und Musigfründä* (ebenfalls ein VSV-Ehrenmitglied) verwöhnte uns mit rassischer Ländlerkost. Den Abschluss machte die *Kapelle Bürgenstockklänge*, die mit dem anwe-



senden, inzwischen 76-jährigen *Joe Käslin* (siehe Bild) spontan drei Zugaben zum Besten gaben. Nach dem Konzert wurde noch kräftig das Tanzbein geschwungen, und wir freuen uns bereits auf die 18. Ausgabe vom 27. März 2010 in Dallenwil.

Interview mit Fränzi Zumstein

Text **Claudia Gasser**

Wäspimatte 1, 6074 Giswil
geboren am 18. Dezember 1991

Am 15. März fand das 21. Unterwaldner Jungmusikantentreffen in Obbürgen statt. Im *Quartett Wäspigrioss* zeigte die 17-jährige *Fränzi Zumstein* ihr Können auf dem Hackbrett. Dieses in Ob- und Nidwalden selten gesehene Instrument ist für die Lernende Bauzeichnerin mit Matura im zweiten Lehrjahr das Favoriteninstrument.

Wie lange spielst du schon ein Instrument?

Ich habe die zwei obligatorischen Blockflötenjahre absolviert und spiele nun seit acht Jahren Hackbrett. Bei Thomas Wieland in Sarnen (Musik Wieland) nehme ich Musikunterricht. Aus zeitlichen Gründen kann ich im Moment nicht mehr so viele Stunden besuchen, aber wenn möglich, möchte ich alle zwei Wochen mal in die Musikstunde.

Wie bist du zu dieser Instrumentenwahl gekommen?

Im Fernseher habe ich eine Formation mit einem Hackbrettspieler gesehen und für mich war klar, dass ich das auch lernen möchte.



Was gefällt dir besonders am Hackbrett?

Der Klang. Ich finde es auch schön, dass es ein aussergewöhnliches Instrument ist. Einziger Nachteil das Aufstellen beziehungsweise Abräumen ist etwas umständlich.

Wie lange gibt es das Quartett Wäspigross schon?

Ich spiele seit etwa vier Jahren mit den beiden Brunos, Bruno Abächerli und Bruno Achermann. Das Quartett besteht aus zwei Akkordeonisten, einem Bassgeiger und einer Hackbrettspielerin. Unseren ersten Auftritt hatten wir an unserer Firmung. Zuerst hatten wir den Namen *Eis Meitli und drii Biobä*.

Was hast du für Vorbilder?

Mein Vorbild ist ganz klar Nicolas Senn.

Was hast du für musikalische Ziele?

Es wäre schön, wenn wir noch einige Auftritte und Engagement bestreiten können.

Erfolgreiches Jungmusikantentreffen

Text André Halter

Bereits zum 21. Mal lud der VSV Kantonalverband Unterwalden zum Jungmusikantentreffen ein. Das Treffen findet abwechselungsweise in Obwalden und Nidwalden statt. Dieses Jahr war Obbürgen an der Reihe.

Den Anlass, der jeweils im Herbst stattfand, verlegten wir nun auf den 15. März, was sich sehr erfreulich auf den Publikumsaufmarsch auswirkte. Eine grosse Anzahl Eltern, Geschwister, Freunde und Musikbegeisterte beehrten die jungen Musikanten und uns vom Vorstand mit ihrem Besuch.



Echo vom Arvi aus Kerns.

Los ging es um 12.00 Uhr mit einer feinen Gulaschsuppe, die allen Anwesenden gratis serviert wurde. Um 13.00 Uhr wurde dann der musikalische Teil eröffnet. Es war eine wahre Freude, wie sich alle Mitmachenden voll ins Zeug legten. Beachtlich auch, auf welchem gutem Niveau schon die Jüngsten spielen. Diese Leistung kommt nicht von ungefähr. Dahinter steckt die grosse Arbeit der Musikschulen, die Unterstützung der Eltern und natürlich viele Übungsstunden der Musikanten.

Am 28. März fand im Casino Zug das Schweizerische Jungmusikantentreffen statt. Daher diente das Treffen in Obbürgen auch als Hauptprobe, um Bühnenluft zu schnuppern. Der Anlass ist auch Motivation für die Kleinsten, ihren bühnenerprobten Musikkollegen nachzueifern. Insgesamt waren zwanzig Jungformationen mit von der Partie. Erfreulicherweise kamen bei den Vorträgen nebst Schwyzerörgeli, Handorgel und Bass-



Zuckerdraht nennt sich diese Formation.

geige auch Klarinette, Trompete, Klavier, Gitarre und Hackbrett zum Einsatz.

Im Anschluss an den offiziellen Teil ging es stubetemässig weiter. Es brauchte nicht grosse Überredungskünste von der Präsidentin Pia Graf, denn die Musikanten meldeten sich selber, um nochmals auf der Bühne Platz zu nehmen. Bleibt zu hoffen, dass die Freude an der Volksmusik bei den Jungen nach wie vor erhalten bleibt.

Ein grosser Dank gilt allen, die zum guten Gelingen des Jungmusikantentreffens beigetragen haben.



Die Giswiler Ländler-Ladies.

Schwyz

Präsident



Karl Dillier
Aahus
6403 Küssnacht
041 850 18 89

Zum Gedenken an Ehrenmitglied Xaver Schuler

Text Kari Dillier

Xaver Schuler ist am 6. Januar 1948 und im Januar leider allzufrüh verstorben. Die Jugendzeit verbrachte er in Rothenthurm, wo er die Primar- und Sekundarschule besuchte. Danach machte er eine KV-Lehre mit erfolgreichem Abschluss. Beruflich arbeitete Xaver in verschiedenen Betrieben im Kanton Zürich und bildete sich weiter bis zum eidgenössisch diplomierten Buchhalter im Landesverband. Den Rothenthurmern blieb Xaver in verschiedenen Vereinen treu. Als Aktiver in der Feldmusik war er zehn Jahre im Vorstand. Im Turnverein wirkte er als begeisterter Sportler und Läufer mit, als grosser Fan vom Schwin-

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

EHRUNG AN DER SDV 2009



Bild: Hansruedi Säggerer



4|2009
JULI/AUGUST

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazioni svizra da la musica populara

dieses Ambiente gern hat, fühlte sich im «Drü Chünge» auf Anhieb wohl. Zur heiteren Stimmung trug auch Moderator Franz Felder bei, der seine Präsentationen in (manchmal etwas holpriger) Versform vortrug. Und schliesslich galt es, die neue CD nach einer kurzen Laudatio von Produzent Stefan Schwarz aus der Taufe zu heben. Zusammen mit der CD-Gotte Lisbeth Aeschlimann aus Zollbrück und Götti Fritz Arnet (er ist ja eidgenössisches VSV-Ehrenmitglied) aus Ebikon/Buchrain liessen die Jodler und Musikanten die Gläser kreisen und klingen. Kräftige Unterstützung erhielten sie dabei vom Publikum, das die zwanzig Titel auf der Neuproduktion aus dem Entlebuch hoch leben liess. «Zfriede» heisst nicht nur die Titelmelodie in Form von Jakob Ummels Jodellied, der Melodienreigen geht bis hin zum «Geissepuurli» vom gleichen Komponisten. Oder von Röbi Odermatts «Klarinettenfeger» bis zum «Bsu-ech uf Beat Wiggers Lauihof». Ein musikalisches Feuerwerk – eben «Zfriede»!

Kontakt

Beat Wigger
Lauihof
6196 Marbach
034 493 42 32



Während vielen Jahren durfte auch die Trachtengruppe Buochs Wernis Einsatz als Trachtenmusikant in Anspruch nehmen. Werni, deine Musik wird uns immer wieder an dich erinnern.

Schwyz

Präsident



Karl Dillier
Aahus
6403 Küssnacht
041 850 18 89

Der Präsident berichtet

Das Jahr 2009 ist für uns eher etwas ruhiger, da wir keine Konzerte haben. Trotzdem ist nebst unseren üblichen VSV-Anlässen im Kanton Schwyz sehr viel los. Es sind dies zum Teil Anlässe, die wir mit Werbung unterstützen, wie sie gerade in dieser Nummer sehen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Spass an unserer Schweizer Volksmusik und für die, die es richten können, schöne Sommerferien und bis bald.

100 Jahre Piitschä Wysel

Samstag, 18. Juli, 19.30 Uhr
Restaurant Mythen, Schwyz

Wer kennt sie nicht, die «Pitschä-Tänz» von Alois Betschart. Er wäre dieses Jahr hundertjährig geworden. Zu diesem Anlass findet ein Gedenkkonzert mit verwandten und bekannten Musikanten statt. Kommen Sie ins Restaurant Mythen und geniessen Sie den Abend mit Musik zu Ehren von Alois Betschart.

Chäppelifäscht in Lauerz

Samstag, 15. August

Zum 39. Mal wird auf dem Lauerzerberg, wo die schöne restaurierte Marienkapelle steht, das «Chäppelifäscht» durchgeführt. Das Fest beginnt um 11.00 Uhr mit einer Jodlermesse, umrahmt vom *Jodelklub am Rigi*, Goldau. Anschliessend ist Stubete angesagt. Musikanten sind herzlich willkommen. Auf euren Besuch freut sich die Familie Schilter.

VSV Ländler-Brunch

Am 23. Mai fand der traditionelle Ländlerbrunch zum ersten Mal im heimeligen Partyraum von Franz und Hedy Tschümperlin auf dem Hof Degenberg in Ibach statt. Eine schöne Anzahl gutgelaunter Volksmusikfreunde und Musikanten genossen das von Hedy und ihren Helferfrauen wunderbar zubereitete, vielseitige Buure-Frühstücksbuffet. Verschiedenartig zusammengestellte Formationen spielten zur Freude der Anwesenden bis in den späteren Nachmittag zum Tanz und zur Unterhaltung auf. Die sehr zufriedenen Gäste freuen sich schon auf die Durchführung dieses Anlasses im nächsten Jahr.



Zum Gedenken an Albin Fuchs

Text **Kari Dillier**

Albin Fuchs ist am 19. April 1940 in Unteriberg geboren, wo er zusammen mit seiner Schwester Olga auf dem elterlichen Hof aufgewachsen ist. Nach der Schulzeit übte er den Beruf als Lindwirt aus. Nebenbei war er Lastwagenfahrer im Baugeschäft der Gebrüder Thuri und Edgar Ott. Im Restaurant Berghaus, Ybrig, hat Albin zehn Jahre den Berg-

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



Zum Andenken an Werni Gisler

Text **Thedy Christen**

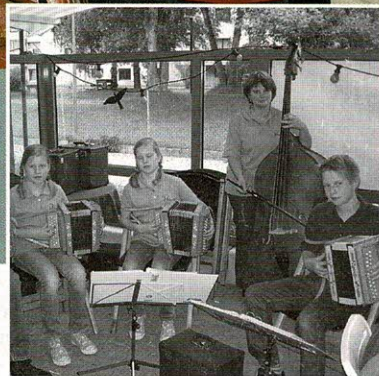
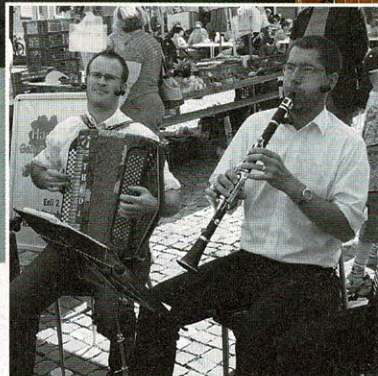
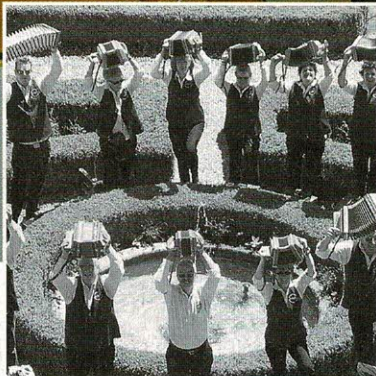
Am 8. Mai nahmen Bekannte und Freunde, darunter viele Musikanten, in der Pfarrkirche Buochs Abschied von Werni Gisler. Nach längerer Krankheit ist er am 28. April im Alter von 72 Jahren friedlich eingeschlafen.

Werni war ein Virtuose auf seiner Handorgel. Viele Jahre machte er zusammen mit Gody Bissig im *Duo God-Werner* Unterhaltungsmusik, bevor er mit Max Zumbühl das *Handorgelduo Gisler/Zumbühl* gründete. Von seinen vielen Eigenkompositionen wird vor allem der Walzer «Unter Musikantenfreunden» von einigen Formationen gespielt.

SCHWEIZER VOLKSMUSIK INTERFOLK JUNGFRAU



Bild: Interfolk Jungfrau



5/2009
SEPTEMBER/OKTOBER

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

(Handorgel) und Hermann Hediger (Klavier) das Handorgelduo *Echo vom Klingenstein*. 1975 verliess Mary Heinzer die Formation, und an ihre Stelle trat in der Folge Armin Imhof. Am Bass spielten Beny Ziegler und später Armin Karrer. Als versierter Handorgel- und chromatische Schwyzerörgelspieler war Richi auch als Komponist von etwa dreissig Kompositionen in Erscheinung getreten. Neben unzähligen Auftritten in der ganzen Schweiz sowie zahlreichen Gastspielen in Radio und Fernsehen wurden auch drei Langspielplatten produziert. Die erste erschien 1977 unter dem Titel »Fröhliche Postkutschenfahrt«. Drei Jahre später erfolgte die Produktion »Uf Schwyzerbodä« zusammen mit der *Kapelle Kari Suter*. 1985 kam die Jubiläumsplatte »10 Jahre Echo vom Klingenstein« auf den Markt.



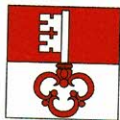
Von seinen Kompositionen sind vor allem die Titel »Fröhliche Postkutschenfahrt« sowie der Fox »Blondes Haar« beliebt geworden. Zu seiner schönsten Erinnerungen zählt Richi wohl die Auftritte im Ausland (Schweizerische Folklore-Kreuzfahrt nach Ägypten, diverse Auftritte in Amerika sowie die Rhein-Schiffahrt nach Amsterdam. Infolge Berufswechsel von Richi zum Car-chauffeur und dem frühzeitigen Ableben von Armin Imhof wurde die Formation 1994 aufgelöst. Heute ist Richi in der Stadt Luzern als Linienbus-Chauffeur tätig und wohnt mit seiner Frau Bernadette in Weggis. Wir gratulieren Richi zum 60. Wiegenfest, wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Freude mit der Ländlermusik.

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



**Wer wird
VSV-Jasskönig 2009**

Das erste Jassturnier wurde 2008 vom VSV Kanton Luzern durchgeführt. Aufgrund der zahlreichen Teilnehmer vom VSV Unterwalden beschlossen wir, den Anlass dieses Jahr gemeinsam durchzuführen. Dieser wertvolle Pokal steht im Moment in Stansstad NW. Nun gilt es, diese heissbegehrte Trophäe zu verteidigen, und dazu brauchen wir möglichst viele Jasser aus der Region Unterwalden. »Chum doch au!«

Jassturnier

Sonntag, 15. November 2009
Restaurant Schlüssel, Hergiswil NW
Turnierbeginn um 13.30 Uhr

Jassart

Schieber mit zugelostem Partner, die besten zehn erhalten einen Preis.

Anmeldung

Pia Graf, Telefon 041 612 08 83
pia.graf@vsv-ch.ch

Ursi Blättler (VSV Luzern)
Telefon 079 377 61 31
buochli@bluewin.ch

Anmeldeschluss

Donnerstag, 12. November

Musikanten porträt von Marlene Gasser

Schwandstrasse 21, 6078 Lungern
geboren am 3. Februar 1989
Bekleidungs-gestalterin (Schneiderin)

Musikalische Laufbahn

In der zweiten Klasse begann ich mit Blockflötenunterricht, nach zwei Jahren wechselte ich zu meinem Wunschinstrument, dem Schwyzerörgeli. Musikunterricht erhielt ich



in Lungern beim bekannten Obwaldner Musiklehrer Peter Berchtold. Die Musikschule besuchte ich bis ins zweite Lehrjahr. Meine ersten Auftritte waren mit der *Lungerer-Kindertrachtenmusik*, wo ich aktiv musizierte. Seit sechs Jahren spiele ich mit Judith Spichtig (siehe Porträt in der Ausgabe 1/2009) zusammen in der Formation *Schwyzerörgelduo Wäspinäscht*. Am Bass begleiten uns jeweils Fredi Blatter oder Stefan Halter. In unserer Formation bevorzugen wir einen urchig-lüpfigen Musikstil. Wir freuen uns sehr, am diesjährigen Zentralschweizer Ländlermusikerkonzert in Ennetbürgen aufzutreten.

Musikalische Vorbilder

Als Mitglied der *Kindertrachtenmusik Lungern* bewunderte ich stets Glois Imfeld, welcher in der *Trachtenmusik Lungern* mitspielt. Seine Eigenkomposition »Am Glois sinä« und seine lüpfige Spielweise faszinierten mich immer.

Hobbys

Ich fahre sehr gerne Ski und leite auch Nachwuchstrainings für den Skiclub Lungern. Das Treffen von Kolleginnen im Ausgang sowie die Freizeit mit meinem Freund zu verbringen, bietet mir einen schönen Ausgleich zum Alltag.

Ein musikalisches Erlebnis

Da kommt mir spontan ein Hochzeitsapéro in den Sinn. Die Hochzeitsgäste bauten direkt am Ufer des Sarnersees mit Steinplatten ein Gartenplätzli. Dort hatte es natürlich auch Tische, Grill etc. Für die Musik wurde von den Gästen ein Exklusiv-Plätzchen bereit gestellt. Wir durften im Liegestuhl liegen und die Hochzeitsgesellschaft bequem unterhalten.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Glücklich und gesund bleiben, weiterhin Freude am Musizieren haben und mit unserer Musik auch andere erfreuen.

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

WINZENBERGSTUBETE

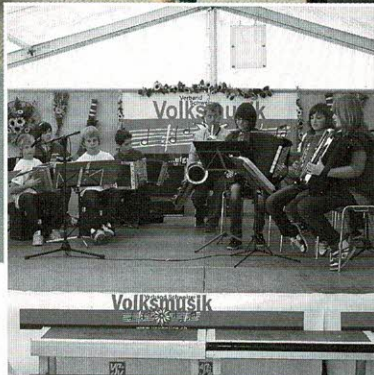


Bild: Antonia Signer

6/2009
NOVEMBER/DEZEMBER

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara



Präsident

Thedy Christen
Riedmatt 9
6373 Ennetbürgen
041 620 45 33

Nidwalden grüsst Grächen

Der Walliser Tourismusort war am Wochenende vom 12. und 13. September fest in Nidwaldner Hand. Fast hundert «Reysäckler» nahmen am 8. Ländlertreffen in Grächen teil, darunter auch der Vorstand vom VSV Kantonalverband Unterwalden. Vier Formationen aus Hergiswil, Ennetmoos und Ennetbürgen gaben auf der Bühne ihr Bestes, und die *Trachtengruppe Buochs* bot willkommene Abwechslung mit Trachtentanz, Jodel, Alphorn, Fahnen-schwingen, Täschele, Löffele und Bäsäle. Die *Treychlergruppe* war auch nach Mitternacht noch in den Gassen zu hören. Alle Nidwaldner, die diese zwei Tage bei wunderschönem Wetter erleben und geniessen durften, bedanken sich herzlich beim OK-Präsident Hans Leuenberger für die Einladung. Solche Anlässe verbinden Regionen.

Goldener Violschlüssel 2009 an Emil Wallimann

Der Nidwaldner Emil Wallimann wurde für sein vielseitiges Wirken als Jodler, Musiker, Musikschulleiter, Blasmusikexperte, Dirigent und Komponist mit dem goldenen Violschlüssel geehrt. Speziell würdigte die Jury sein kompositorisches Werk, das über achtzig Kompositionen für Jodel, Blasmusik und Kammermusik umfasst. Emil Wallimann begann früh mit Komponieren. Sein bekanntestes Jodellied, «Abschied vo der Alp», schrieb er mit 19 Jahren. Weitere Meilensteine in seinem kompositorischen Schaffen bilden seine Jodelsingspiele «D Älpler vom Pilatusberg», «Uf em Guggerhof» und «D Sag vo de Schwandalp». Die offizielle Verleihungsfeier fand am 10. Oktober in seinem Wohnort in Ennetbürgen statt.

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



Generalversammlung

Freitag, 22. Januar 2010, 19.00 Uhr
Restaurant Bahnhof, Sachseln

Jungmusikanten-Grillplausch

Text **Tanja, Claudia** (Grillplausch Ennetmoos)

Text **André Halter** (Grillplausch Sachseln)

Zum Dank für die Teilnahme am Schweizerischen Jungmusikanten-Treffen in Zug, hat der VSV Unterwalden die Jungmusikanten zu einem Grillplausch mit Stubete eingeladen. Zur Auswahl standen zwei Daten mit verschiedenen Austragungsorten.

Grillplausch Ennetmoos

Am 22. August trafen sich über zwanzig Musikanten gut gelaunt auf der Burg in Ennetmoos. Da die Temperaturen nicht mehr ganz sommerlich warm waren, wurden die Tische zwischen Heustock und Maschinenpark aufgestellt. Nach dem Apéro hat der Grillchef Beat sich sofort um die saftigen, feinen Steaks und Bratwürste gekümmert. Das Salat-Bufferet konnte eröffnet werden. Frisch gestärkt wurden nach dem Essen die ersten Instrumente ausgepackt. An Auswahl hat es nicht gefehlt. Nicht nur Schwyzerörgeli und Handorgel waren vorhanden, nein auch die Bassgeige, die Violine und die elektrische Gitarre waren vertreten. Nun folgte ein musikalischer Ohr-



Ad-hoc-Gruppe, zusammengewürfelt aus drei verschiedenen Formationen.



Spät in der Nacht kamen auch noch ungewöhnliche Instrumente zum Einsatz.



Ad-hoc-Gruppe, wieder zusammengewürfelt aus drei verschiedenen Formationen.

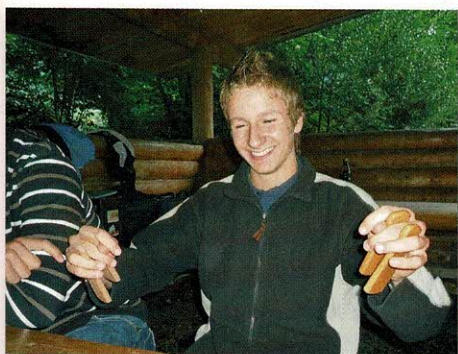
wurm nach dem anderen. Nicht nur in den bestehenden Formationen wurde musiziert, sondern auch zusammen gewürfelt. Sogar der Katzenkater Zeno genoss die abwechslungsreichen Darbietungen. Bei toller Stimmung hat das OK zwischendurch das Dessert serviert. Es wurde bis spät in die Nacht musiziert, diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und gemütlich beisammen gegessen.



Grillplausch Sachseln

Am 5. September war das Brätelin in Sachseln beim Forsthof Chalchofen angesagt. Vier aufgestellte Jungmusikanten sowie der bestbekannte Obwaldner Musiklehrer Peter Berchtold folgten an diesem schönen Sommerabend unserer Einladung.

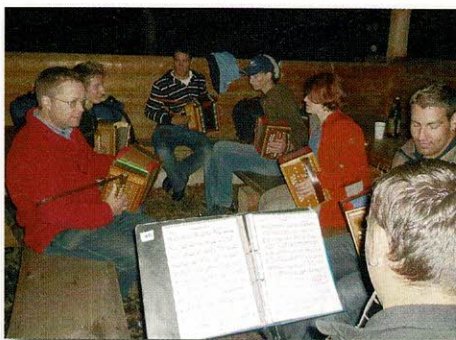
Zusammen mit den anwesenden Vorstands-



Patrick Schnider spielt nicht nur hervorragend Schwyzerörgeli, er beherrscht auch das «Chlefele».

mitgliedern plus Anhang ergab sich eine gesellige Gruppe, so dass es sich lohnte, ein rechtes Feuer zu entfachen. Das war gar nicht so einfach, denn es hatte am Vorabend kräftig geregnet. Während wir eifrig Holz spalteten und ins Feuer pusteten, spielten unsere Gäste ein rassiges Stück nach dem andern. Es dauerte nicht lange bis wir schöne Glut hatten und die fein marinierten Steaks auf den Rost legen konnten.

Der Vorstand hatte natürlich nicht nur für Fleisch gesorgt, auch verschiedene Salate standen bereit. Als alle satt waren, wurde das «Cheli-Chessi» übers Feuer gehängt. Es wur-



Mit Einsatz der Taschenlampen.

de geredet, gelacht und natürlich viel musiziert. In verschiedenen Zusammensetzungen und schliesslich in einer Gesamtformation wurden schöne Melodien zum Besten gegeben. Bei Kaffee, Glace und Kuchen verging die Zeit schnell. Es war stockdunkel, als die letzten Töne im Wald verklangen und wir uns auf den Heimweg machten.

Neu formiert

Text/Bild Hansruedi Sägesser

Zwanzig Jahre ist er Bestandteil der Innerschweizer Volksmusikszene und hat sich hier einen besten Namen geschaffen, der Alpacher Bläser René Jakober, der schon mit Koryphäen wie Alois Schilliger zusammen musiziert hat. Seit sieben Jahren war er nun mit der Akkordeonistin Evelyn Studer zusammen, und gemeinsam waren sie gern gehörter und gern gesehener Bestandteil vieler Ländlermusikerkonzerte und -auftritte. Jetzt hat sich das *Duo Jakober/Studer* getrennt und geht eigene Wege.

Für René Jakober bedeutet(e) das die Suche nach einem neuen Akkordeonisten. Glückfälle gibt es (glücklicherweise) immer wieder. Als Ersatz für Evelyn Studer konnte sich Markus Wicki begeistern, der unbestrittene Frauenschwarm der ehemaligen *Kapelle Röbi Odermatt*. Eben erst gerade vierzig Jahre alt geworden, ist Markus Wicki ein begeisterter und feinfühler Akkordeonist, dem der Innerschweizer Stil in unserer Ländlermusik ans Herz gewachsen ist. Sein Können ist auch den Medien nicht verborgen geblieben. Markus Wicki hat zahlreiche Radio- und Fernsehauftritte hinter sich, wo er seinem unbestrittenen Charme freien Lauf lassen können. Kurz, Markus Wicki wird sein sympathisches Äusseres auch bei René Jakober einbringen, da besteht kein Zweifel. Und insofern hat René Jakober Glück gehabt, mit Markus Wicki einen ganz dicken musikalisch

und menschlich wertvollen Fisch aufs «Gii-gebänkli» gezogen zu haben. In der neu formierten Kapelle machen weiterhin Dani Wigger am Klavier und Dani Bühler am Bass mit. Die Formation heisst übrigens künftig *Kapelle René Jakober*. «Wir freuen uns auf den Neustart», sagt René Jakober, und die SCHWEIZER VOLKSMUSIK ist überzeugt, dass dieser gelingt. Wir wünschen im Interesse vieler Volksmusikfreunde dazu viel Glück.

Kontakt

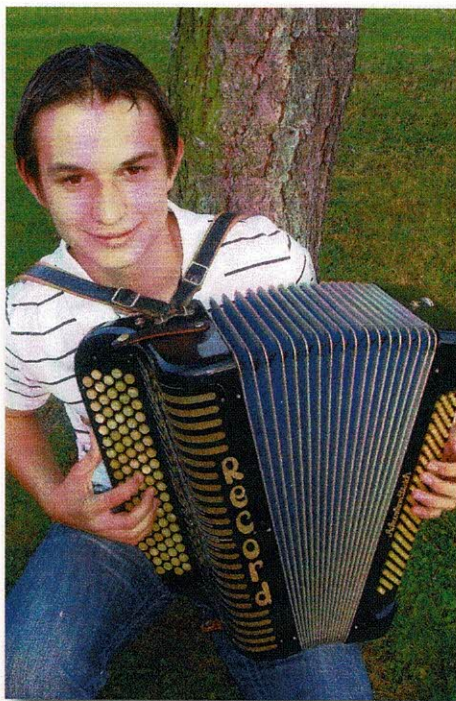
René Jakober
Brünigstrasse 8
6055 Alpnachdorf



Neu formiert (von links): Dani Wigger, Markus Wicki, Dani Bühler, René Jakober.

Musikantenporträt von Jeremias Liem

Rübibachstrasse 19, Ennetmoos NW
Geburtsdatum: 12. September 1992
Berufliche Tätigkeit: 1. Lehrjahr als Zimmermann



Musikalische Laufbahn

Mit neun Jahren durfte ich mit dem Schwyzerörgeliunterricht bei Kurt Baumann beginnen. Aus Freude am Akkordeon lernte ich ab der sechsten Klasse auch dieses Instrument dazu. Der Musiklehrer Ruedi Bircher vermittelte mir das Rüstzeug dafür. Die Musikschule besuche ich zurzeit noch alle zwei Wochen. Meine ersten Auftritte hatte ich mit dem *Echo vom Zingelegg*, wo ich mit meinem Bruder Christof und Walti Niederberger zusammen musiziere. Die zweite Formation in der ich mitspiele, ist das *Handorgelduo Bucher/Liem*. Martin Bucher und ich spielen dort mit verschiedenen Musikanten zusammen. Wir nahmen diesen Herbst auch am Ländlertreffen in Grächen vom 12. und 13. September teil.

Musikalische Vorbilder

Es macht mir viel Freude, andere Musikanten zu hören und auch von ihnen zu lernen. Meine musikalischen Vorbilder sind folgende Formationen: *Handorgelduo Rickenbacher/Heinzer*, *Ländlertrio Gartehöckler*, *Ländlertrio Echo vom Druosbärg*, *Handorgelduo Schuler/Muheim* und das *Echo vom Kinzig*.

Hobbys

In der freien Natur gehe ich biken. Mit meinen Freunden treffe ich mich gerne, um einen gemütlichen Abend zu verbringen. Das Jodlen bereitet mir ebenfalls viel Freude. Natürlich darf auch der Ausgang nicht zu kurz kommen.

Ein musikalisches Erlebnis

Mit dem *Echo vom Zingelegg* hatten wir einmal einen Auftritt in einer Beiz im Appenzelerland. Es war eine riesen Chilbi dort und eine super Stimmung. Wenn wir Leute treffen, die auch an diesem Fest waren, schwärmen wir jetzt noch von diesem tollen Anlass.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ein Ziel von mir ist es, meine Lehre gut abzuschliessen. Die Freude an der Musik bleibt mir hoffentlich noch lange erhalten. Ich möchte nämlich noch die Instrumente Klavier und Bassgeige erlernen. Ausserdem möchte ich andere Stilrichtungen in meine Musik einfließen lassen.

Wer wird VSV-Jasskönig?

Informationen zu diesem Anlass siehe unter VSV Kantonalverband Luzern.

Schwyz

Präsident



Karl Dillier
Aahus
6403 Küssnacht
041 850 18 89

Generalversammlung

Freitag, 15. Januar 2010, 19.30 Uhr
Restaurant Biberegg, Rothenthurm

Tournee mit guter Musik und viel Humor

Text Guido Bürgler

Bild Fredy Stutz

«Musig wiä uf dä Bühni» heisst der neuste Tonträger des bekannten *Akkordeonduos Urs Meier/Remo Gwerder*, welches von Schöff Rösli (Piano) und Carlo Gwerder (Bass) begleitet wird. Die CD enthält mehrere Kompositionen von Vorbildern sowie zehn Neukompositionen von Urs Meier, Remo Gwerder und Schöff Rösli. Bei einigen Titeln sind die Musikanten auch als Sänger zu hören, so etwa beim «Träumli», dem grössten Hit von Christian Boss.

Gestartet wurde die Tour am 14. August in im Restaurant Biberegg in Rothenthurm. Anschliessend führte sie nach Lauenen (Wildhorn), Uznach (Frohe Aussicht), Appenzell (Rössli), Bächli-Hemberg (Frohries), Horw (Schwendelberg) und Berneck (Landhaus). Für die Musikanten war es eine Freude, dass sie in allen sieben Lokalen vor vollem Haus spielen durften. Im ersten und konzertanten Teil des Abends wurde jeweils die CD vorgestellt, im zweiten Teil war Tanzmusik angesagt.



Gestartet wurde die Tournee im bekannten Ländlerlokal Biberegg in Rothenthurm. Von links: Remo Gwerder, Schöff Rösli, Carlo Gwerder sowie Urs Meier.

Musiker spielten auch Sketch

Als gewiefter Moderator wirkte der bekannte Appenzeller Musiker und Humorist Frowin Neff. Er stellte die Musikanten im Detail vor und brachte das Publikum mit seinen Witzen und träfen Sprüchen immer wieder zum Lachen. Er hatte mit Remo Gwerder und Carlo Gwerder sogar einen zwanzigminütigen Sketch einstudiert und aufgeführt. In verschiedenen Rollen verkörperten die Musiker originelle Personen aus der ganzen Schweiz und imitierten die entsprechenden Dialekte verblüffend echt. Das Thema war die Gründung einer neuen Schweiz am «30. Februar». Zu den Gründungsmitgliedern gehörten beispielsweise alt Bundesrat Sämi Schmid oder Wetterprophet Martin Horat. Die Musikanten stellten im Laufe der Tournee fest, dass jedes einzelne Konzert seine Eigenart hatte, denn nicht nur die Musiktitel, sondern auch die Gags wurden immer wieder anders aufgenommen. Für zusätzliche Abwechslung während der Tournee sorgte ein Wettbewerb, an dem pro Abend fünf Tageskarten der Rigibahnen verlost wurden. Nun blickt das *Akkordeonduo Urs Meier/Remo Gwerder* mit viel Freude auf die anstrengende, aber sehr gelungene Tournee zurück und dankt allen herzlich, welche ihr Interesse am Schaffen der Musiker bekundet haben.

www.meier-gwerder.ch

Schachä-Ruedi zum 70. Geburtstag

Text Sepp Anderrütti

Auf seinem prächtig gelegenen Bauerngut in Unteriberg feierte am 29. Oktober der bestens bekannte Schwyzerörgeler Ruedi Marty seinen siebzigsten Geburtstag. Aufgewachsen mit zwei Geschwistern verbrachte er zeitlebens in Unteriberg. Der markante Landwirt bewirtschaftete seit 1964 seinen Landwirtschaftsbetrieb «Schachen». Als naturverbundener Zeitgenosse geht er als Älppler schon über dreissig Jahre auf die Chäserenalp am Fusse des Druosberges. Seine Hobbys sind Jassen, Skifahren und Ländlermusik. In den jungen Jahren gehörte er zu den bekanntesten Bödelern und Gauerlern in seinem Heimatkanton Schwyz.

Ein Beinbruch mit 17 Jahren war dann offenbar wegweisend für seine musikalische Karriere. Er kaufte sich aus lauter Langeweile eine sechzigbässige Eichhorn-Schwyzzerorgel.